

Ö F F E N T L I C H E N I E D E R S C H R I F T

über die 2. Sitzung des Kulturausschusses

vom: **27.04.2021**

von: **17:00 Uhr**

bis: **18:00 Uhr**

Ort: **Siegerlandhalle, Koblenzer Straße 151,
57072 Siegen, Großer Saal**

Anwesend waren:

I. Vom Kulturausschuss:

Stv Bialowons-Sting, Eva-Marie	- als Vorsitzende –
Stv Bell, Achim	- für AM Grisse, Silke -
AM Bohn, Achim	- für AM Opterbeck, Maria -
AM Dietrich, Erik	
AM Eberlein, Peter	
Stv Eberling, Isabelle Cathrin	
AM Fries, Traute	
AM Gelling, Bärbel	
AM Hahn, Harald	
AM Hillnhütter, Reinhard	
AM Klein, Hans Walter	- für Stv Klein, Henning –
Stv Könen, Wolfgang Max	
Stv Lorenz, Reiner	
Stv Schmidt, Lena	
Stv Schwarz, Sibylle	
Stv Six, Annette	
Stv Zybill, Dr.Christian	

II. Beratende Mitglieder:

IntRM Neumann, Natalia
AM Becker, Lothar

IV. Von der Verwaltung:

StR Fries
VA Schneider
Stl Rohde

- als Schriftführerin -

V. Aufgrund besonderer Einladung:

Olaf Neopan Schwanke
Marc Barut
Friedrich Schmidt

- von der Jugendkunstschule -
- von der Jugendkunstschule –
- vom Trägerverein Ein Siegerländer Tal e. V. -

Nicht anwesend waren:

AM Grisse, Silke
Stv Klein, Henning
AM Ofterbeck, Maria

vertreten durch
vertreten durch
vertreten durch

Stv Bell, Achim
AM Klein, Hans Walter
AM Bohn, Achim

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 23.02.2021

Herr Könen dankt Frau Fries für die Auflistung der Straßennamen nach weiblichen Namensgeberinnen.

Frau Gelling fehlt unter Tagesordnungspunkt 7 zur Informationstafel zur Beschilderung der Alfred-Fissmer-Anlage ihre Anmerkung hinsichtlich des Einfügens eines Quellennachweises im Langtext zu Alfred Fissmer. Sie bat in der Sitzung darum, dem Langtext ein Quellenverzeichnis anzuhängen.

Die Niederschrift vom 23.02.2021 wurde entsprechend ergänzt.

2. KultA 27.04.2021

2. Fragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

2. KultA 27.04.2021

3. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

2. KultA 27.04.2021

4. Vorstellung der Jugendkunstschule Mündlicher Bericht

Herr Fries begrüßt die anwesenden Vertreter der Jugendkunstschule und betont noch einmal die ausgezeichnete Arbeit, die von ihnen geleistet wird.

Für die Jugendkunstschule bedanken sich Herr Neopan Schwanke und Herr Barut herzlich für die Einladung und berichten über die generelle Arbeit der Jugendkunstschule und Probleme in der aktuellen Zeit.

Die Ausführungen der Jugendkunstschule sind der Niederschrift als Anhang beigelegt. In der digitalen Version sind sie bei dem entsprechenden Tagesordnungspunkt hinterlegt.

Die Jugendkunstschule sei ein wichtiger Partner, mit dem die Stadt sehr gerne und auch in wachsendem Umfang zusammen arbeite, schließt Frau Schneider an die Ausführungen an. Sie erinnert an den Beschluss zur Aufstockung der Mittel für institutionelle Förderung um 30.000 Euro, der mit dem Auftrag an die Verwaltung einherging, über die Verteilung dieser Mittel einen Vorschlag zu machen. Aktuell befände man sich dabei, einen solchen Vorschlag auszuarbeiten, eventuell könne damit dann auch dem Ansinnen der Jugendkunstschule entsprochen werden.

Die von Herrn Neopan Schwanke angesprochene Zusammenarbeit zwischen Siegerlandmuseum und Jugendkunstschule wird seitens der Verwaltung sehr begrüßt. Insbesondere die kreative Interpretation des Oberen Schlosses und seiner Arbeit und die sich daran anschließende Förderung der Kreativität von Jugendlichen und Kindern wird als sehr positiv empfunden. Eine noch stärkere Kooperation sei auf jeden Fall wünschenswert.

Auf Nachfrage aus dem Ausschuss berichtet Herr Fries, dass es bisher noch keine finalen Gedanken hinsichtlich einer passenden Räumlichkeit gebe. Klar sei, dass die zentrale Lage eine wichtige Rolle spiele. Für Ideen sei man offen und dankbar.

2. KultA 27.04.2021

5. Vorstellung des Trägervereins "Ein Siegerländer Tal" und Sachstandsbericht zur Ausgrabungsstätte "Gerhardseifen" Mündlicher Bericht

Herr Schmidt berichtet dem Ausschuss über den aktuellen Sachstand der Ausgrabungsstätte „Gerhardseifen“. In dem Zuge lädt er außerdem den Ausschuss herzlich zu einer Ortsbesichtigung ein.

Die Ausführungen sowie Bilder und Pläne werden der Niederschrift als Anlage beigelegt. In der digitalen Version sind sie unter dem entsprechenden Tagespunkt hinterlegt.

Der Ausschuss dankt Herrn Schmidt für den ausführlichen Vortrag und seine Arbeit. Das Angebot zu einer Besichtigung vor Ort wird gerne angenommen.

2. KultA 27.04.2021

6. Sachstandsbericht zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Kulturinstitute der Stadt Siegen

Vorlage Nr. VL 317/2021

Frau Schneider fasst den Inhalt der Vorlage kurz zusammen. Ergänzend dazu informiert sie, dass die VHS wie erwartet die größten Einnahmeverluste verzeichne. Im Jahr 2020 belaufen sich diese auf 16.000 Euro, für das Jahr 2021 können noch keine verlässlichen Auskünfte gegeben werden.

Seitens der Stadtbibliothek konnten während der kurzen Öffnungszeit vom 09. bis zum 27. März 2021 erfreulich hohe Besucherzahlen festgestellt werden, was von großem Interesse an dem Angebot der Stadtbibliothek zeuge. Insgesamt wurden 2643 Besucherinnen und Besucher notiert.

Herrn Könen interessiert, ob bei Verzicht auf die Rückerstattung von Teilnehmerentgelten eventuell die Ausstellung von Spendenquittungen möglich wäre.

=> *Der Kulturausschuss nimmt den Sachstandsbericht zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Kulturinstitute der Stadt Siegen zur Kenntnis.*

2. KultA 27.04.2021

7. Offensive zur Unterstützung der Siegener Kulturschaffenden in Corona-Zeiten

Vorlage Nr. VL 316/2021

Im Anschluss an die Beschlussfassung des Rates, in diesem Jahr den Kulturschaffenden aufgrund der besonderen Situation 50.000 Euro einmalig zur Verfügung zu stellen, habe sich die Verwaltung mit der Fragestellung auseinander gesetzt, wie dieser Betrag am besten zu nutzen sei, erklärt Frau Schneider zum Hintergrund. Da Bund und das Land NRW bei freiberuflich Tätigen in der Kulturszene viel Unterstützung leisten, habe man sich dazu entschlossen, vor allem die örtliche Szene zu fördern. Dabei sollte ein Augenmerk auf den lokalen Chören und Musikvereinen liegen, die einen wesentlichen Teil der kulturellen Infrastruktur darstellen. Insbesondere fehlte es hier an (aufgrund der Abstandsregeln) an angemessenen Probenmöglichkeiten. Diese sollen in der Weißtalhalle für bis zu 23 Gruppen ermöglicht werden. Die Taktung der Probezeitfenster sei zugebenermaßen recht eng, könne aber bei Bedarf im Nachhinein noch angepasst werden. Zum anderen solle auch eine finanzielle Unterstützung

erfolgen, die die bestehende ergänzt, um die Defizite der Vereine (durch laufende Kosten) abzumildern.

Eine weitere Maßnahme sei die Aufstockung des Aktionsfonds, die mit einer gleichzeitigen Lockerung der Richtlinien einhergehe, um die Hürden so gering wie möglich zu halten.

Als Ersatz für die entfallenden Großveranstaltungen, wie beispielsweise das Siegener Stadtfest sollen neue, coronakonforme Veranstaltungsformate, so Schlossplatz Live und Picknick im Park, fungieren.

Wann man mit der Umsetzung beginnen könne, sei aufgrund der ständig wandelnden Lage noch unklar. Die Verwaltung jedoch sei startklar.

Die Ausführungen treffen auf sehr positiven Zuspruch aus dem Ausschuss. Es erfolgt die Bitte, diese Informationen auch noch einmal in der Presse und den sozialen Medien etc. zu veröffentlichen.

Auf Nachfrage von Frau Fries nach dem Apollotheater und der Möglichkeit der Ausstellung von Spendenbescheinigungen, wie von Herrn Könen schon unter dem vorangegangenen Tagesordnungspunkt angesprochen, erklärt Herr Fries, dass die finanzielle Lage des Apollotheaters durch fehlende Einnahmen natürlich wie bei allen in diesem Segment nicht rosig aussähe. Wie das Apollo-Theater mit Spenden umgehe, liege nicht in den Händen der Stadt Siegen. Ob die Stadt hingegen selbst Spendenbescheinigungen ausstellen könnte, wird er mit der Kämmerei abklären.

Beschluss:

Der Kulturausschuss stimmt der Verwendung der Corona-Sondermittel in Höhe von 50.000 Euro entsprechend der vorgeschlagenen Fördergegenstände und –verteilung zu.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

2. KultA 27.04.2021

8. Sachstand Besucherstatistik der Stadtbibliothek Mündlicher Bericht

Frau Schneider trägt anhand einer Übersicht die aktuelle Besucherstatistik aufgeschlüsselt nach Altersgruppen und Stadtteilen der Stadtbibliothek vor. Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Besucher zu 50 % aus allen Altersgruppen aus Siegen-Mitte kommen. Die Nutzerzahlen aus Eiserfeld fallen am höchsten aus, während der Anteil an Geisweidern relativ gering ist. Dies solle als Anlass genommen werden, noch einmal einen Fokus auf diesen Bezirk zu legen. Altersmäßig lassen sich Spitzen im Bereich der Altersgruppe 6-10 bzw. 11-15 Jährige feststellen.

Die Statistik wird der Niederschrift als Anlage beigelegt. In der digitalen Version ist sie unter dem entsprechenden Tagespunkt hinterlegt.

Der geringe Anteil der Geisweider rühre eventuell daher, dass viele Geisweider in die Kreuztaler Stadtbibliothek gingen, vermutet Frau Bialowons-Sting. Unter anderem erstrecken sich im Gegensatz zu der Siegener Stadtbibliothek dort die Öffnungszeiten über die ganze Woche, also auch Sonntage, außerdem gebe es dort keine Parkgebühren.

Auf Anregung von Frau Gelling hin sagt Herr Fries zu, dem Ausschuss in regelmäßigen Abständen solche Besucherstatistiken vorzulegen. Dies sei im Rahmen des jährlichen Berichts der Stadtbibliothek denkbar und bekomme damit auch die verdiente Aufmerksamkeit.

2. KultA 27.04.2021

9. Broschüre „Kunst im öffentlichen Raum und Kunst am Bau in Siegen“, Teil 3 – Street Art

Vorlage Nr. VL 318/2021

Herr Könen hebt hervor, dass ihm die Würdigung der Siegener Frauen besonders positiv aufgefallen sei.

=> *Der Kulturausschuss nimmt die vorgelegte dritte Broschüre zur Kunst im öffentlichen Raum und Kunst am Bau im Stadtgebiet Siegen zur Kenntnis.*

2. KultA 27.04.2021

10. Zukünftige Platzierung der Brüder-Busch-Figuren

Vorlage Nr. VL 219/2021

Frau Fries hat die Hoffnung, dass das Blumenbeet zukünftig von Zerstörung abhält.

Beschluss:

Der Kulturausschuss beschließt als endgültigen Standort für das derzeit noch am Herrengarten befindliche Figurenensemble „Adolf und Fritz Busch“ ein Blumenbeet im Schlosspark.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen

2. KultA 27.04.2021

11. Zukünftiger Umgang mit dem Kunstwerk "Windsegel" am Herrengarten

Vorlage Nr. VL 199/2021

Aus der Aussprache des Ausschusses geht hervor, dass die Ausschussmitglieder die Meinung der vorangegangenen Ausschüsse teilen und ebenfalls für eine Rückgabe des Kunstwerkes plädieren. Dies habe nach Aussage von Frau Schneider hin keine rechtlichen Folgen.

Da es sich bei Herrn Deventer um einen renommierten Künstler handelt, wirft Herr Könen die Idee eines Verkaufes an Firmen und Aufstellung in Gewerbegebieten, beispielsweise im Leimbachtal, auf.

Beschluss:

Der Kulturausschuss schließt sich dem Beschluss des Bauausschusses an und beschließt den Verzicht auf die Erhaltung des Objekts und Rückgabe des Kunstwerkes an den Künstler.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 1 Enthaltung (FDP)**2. KultA 27.04.2021****12. Sachstandsbericht zu kulturellen Zuschüssen im Jahr 2021**

Vorlage Nr. VL 325/2021

=> *Der Kulturausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen nimmt die Informationen bezüglich der kulturellen Zuschüsse 2021 zur Kenntnis.*

2. KultA 27.04.2021**13. Aktionsfonds Kultur****hier: Förderung des Jubiläums „Ja!100 - 100 Jahren Arbeitsgemeinschaft Siegerländer Künstlerinnen und Künstler 2022“**

Vorlage Nr. VL 322/2021

Beschluss:

Der Kulturausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen beschließt der Arbeitsgemeinschaft Siegerländer Künstlerinnen und Künstler einen Zuschuss in Höhe von 2.000 € zu gewähren.

Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**2. KultA 27.04.2021**

- 14. Mittelvergabe für Zuschüsse im Jahr 2020 anhand der "Richtlinie über die Zuschüsse an Vereine aus dem Bereich Theater-Konzerte-Musikpflege in der Stadt Siegen" sowie an Blasorchester und Musikvereine**

Vorlage Nr. VL 170/2021

=> *Der Kulturausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen nimmt die Mittelvergabe für Zuschüsse im Haushaltsjahr 2020 zur Kenntnis.*

2. KultA 27.04.2021

- 15. Aktionsfonds Kultur
hier: Mittelvergabe im Haushalt 2020**

Vorlage Nr. VL 166/2021

=> *Der Kulturausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen nimmt die Mittelvergabe im Haushaltsjahr 2020 zum Aktionsfonds Kultur gemäß der Vorlage zur Kenntnis.*

2. KultA 27.04.2021

gez. Bialowons-Sting
Vorsitzende

gez. Rohde
Schriftführerin

Gesprächsnotizen zur Kulturausschusssitzung vom 27.04.2021

1. Begrüßung: 1. Vorsitzender Olaf Neopan Schwanke

Ich begrüße Sie herzlich, verehrte Damen und Herren des Kulturausschusses, in Sonderheit: die Vorsitzende Eva-Marie Bialowons-Sting (Vertretung: David Ernst Weißelberg), die Stellvertretende Vorsitzende Sibylle Schwarz (Vertretung: Tanja Wagener), die Leiterin von KulturSiegen, Frau Astrid Schneider, sowie Stadtrat Arne Fries - und ein herzliches Dankeschön gilt besonders Herrn Raimund Hellwig, der so freundlich wie aufmerksam war, auf die Jugendkunstschule zuzugehen mit Informationen und Ideen bezüglich einer möglichen Unterstützung unserer Institution, nachdem er von der Raumkündigung unserer Siegener Innenstadtdepandance im Museum für Gegenwartskunst erfahren hat. Danke für die Einladung, hier im Gremium kulturinteressierter städtischer Entscheidungs- und Beratungsträger einmal die Jugendkunstschule, ihre Tätigkeiten und unseren Status Quo darzulegen, der deutlich machen wird, dass unsere Jugendkunstschule besonders in diesem Krisenjahr ein entspannendes Mehr an Unterstützung seitens der Universitätsstadt braucht – und, so hoffe ich, auch verdient. Darf ich Ihnen, verehrte Ausschussmitglieder, dazu meinen Kollegen Marc Baruth, unseren Geschäftsführer vorstellen, der Ihnen nun kurz unsere Jugendkunstschule und die aktuelle Situation näherbringen wird.

2. Kurzer Einblick in die Geschichte und die aktuelle Situation der Jugendkunstschule Siegen-Wittgenstein

- * Gemeinnütziger Verein und Träger der freien Jugendhilfe
- * kunstpädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche im Alter von 3–28 Jahren
- * z.Zt. 18 wöchentlich stattfindenden Kursen in den Bereichen Malerei, Zeichnung, Skulptur und Plastik, textiles und handwerkliches Gestalten und Design/Fotografie
- * im Durchschnitt ca. 130–150 Kurs-Teilnehmende
- * z.Zt. 16 Dozent*innen, alle fachlich ausgebildet (Kunstpädagog*innen, Designer*innen) und arbeiten bei uns freiberuflich als Honorarkräfte

- * Beginn der kunstpädagogischen Arbeit unter dem Namen Farbtopf
- * 1990: Gründung des Vereins Jugendkunstschule Siegen-Wittgenstein
- * Gründungsmitglied u.A. der ehemalige Kreisdirektor Herr Winfried Schwarz
- * zunächst Angebote in der Schule am Bismarckplatz in Weidenau, ab 1993 auch Angebote in Kreuztal (Weiße Villa, Dreslers Park; jetzt Stadtbibliothek Kreuztal)
- * ab 1998 Angebote in Hilchenbach (Stift Keppel; jetzt b-school)
- * 2000–2020: Raum im Museum für Gegenwartskunst in Siegen und Kooperationen mit dem MGKSiegen
- * seit 2003: ständige Teilnahme mit offenem Angebot bei KulturPur
- * wöchentliches Kursangebot in Brachbach, Rheinland-Pfalz
- * Mitglied in der Landesarbeitsgemeinschaft Kulturpädagogische Dienste/Jugendkunstschulen NRW (LKD e.V.) → Bundesverband der Jugendkunstschulen und Kulturpädagogischen Einrichtungen(bjke e.V.)

Kurse/Workshops an Schulen (u.A. OGS-Betrieb):

- Nordschule Siegen (beständig seit 2004)
- Grundschulen Krombach/Eichen
- Spandauer Schule, Siegen
- Grundschule Kaan-Marienborn
- Gemeinschaftsschule Burbach-Neunkirchen

Kooperationen (Durchführung von Angeboten) mit:

- Kultur!Büro, Kreis Siegen-Wittgenstein
- KulturSiegen
- Museum für Gegenwartskunst, Siegen
- BlueBox, Siegen
- Kulturflecken Silberstern, Freudenberg
- Kinder- und Jugendbüro der Städte Siegen, Kreuztal, Hilchenbach, Bad Berleburg, Bad Laasphe
- CJD Siegen-Wittgenstein (Programm „Kultur macht stark!“)

- regelmäßige Teilnahme am Jugendkulturpreis NRW
- Studiums- bzw. berufsvorbereitendes Angebot „Mappenkurs“ mit Teilnehmenden aus dem gesamten Kreisgebiet, oftmals auch aus Köln, Gummersbach, Hagen, etc.
- kontinuierliche, jährliche Angebote im Rahmen des Landesprogramms „Kulturrucksacks“ in Siegen, Kreuztal, Hilchenbach, Bad Berleburg und Bad Laasphe
- regelmäßige Projekte unserer Dozent*innen bei „Kultur und Schule“
- Ferien-Workshop-Reihe „Kunststückchen“, Kooperation KulturSiegen, Haus Seel (jetzt: „Mitmachen und Entdecken im Oberen Schloss“, Siegerlandmuseum)
- zahlreiche Workshops für junge Geflüchtete in Siegen und Hilchenbach
- Angebote für Kinder während der letzten Siegener Stadtfeste
- Beteiligung am NRW-Tag Siegen 2010
- Beteiligung am „Out & About“-Festival mit LWL-geförderten Projekt im Jahr 2020
- Stichwort Inklusion: fast alle Kursangebote sind inklusiv
- Finanzierung durch landesseitige jährliche Förderung i.H.v. ca. € 19.000,- bis € 21.000,- aus dem Kinder- und Jugendförderplan NRW
- jährlicher städtischer Zuschuss i.H.v. € 2.350,00
- Teilnahmegebühren (Kurse, Workshops) und Kooperationsprojekte
- Miet- und Nebenkosten freie Nutzung der Räumlichkeiten in Weidenau, Kreuztal und Hilchenbach durch den Kreis Siegen-Wittgenstein/Städte Kreuztal und Hilchenbach

- 2019: gutes Jahr, viele Teilnehmende in den Kursen, Wartelisten für einige Kurse, zahlreiche Kooperationen
- 2020: nur noch stagnierende Teilnehmerzahlen, durch Corona-Maßnahmen weniger Einnahmen (ausbleibende Projekte, weniger Werbemöglichkeiten (Auslegen der Programmhefte), Kursausfälle, ...); dank vieler uns gewogener Eltern und deren Bereitschaft, auch bei Nicht-Stattdfinden der Kursangebote weiter die Teilnahmegebühren zu entrichten, verlief das Jahr aber glimpflicher als befürchtet

- seit Sommer 2020: fast keine Neuanmeldungen mehr (in 2021 keine!), hinzu kommen die üblichen Abmeldungen zum Ende des jeweiligen Schulhalbjahres
- z.Zt. nur 119 angemeldete Teilnehmende (sonst 140/150)
- Einnahmen durch Teilnahmegebühren 2019: € 65.238,-
- Einnahmen durch Teilnahmegebühren 2020: € 52.771,-
- d.h. € 12.466,- weniger Teilnahmegebühren in 2020
- Minus von € 2.306,95 in 2020
- bisheriges Minus in 2021: ca. € 6.000,-
- seit Winter 2020: Wenn überhaupt, dann Kurse nur noch mit max. 5 TN durchführbar
- d.h. Kurse mit mehr als 5 TN müssen in zwei Gruppen geteilt werden, was bedeutet, dass mehr Honorarkosten anfallen bei gleichbleibenden Einnahmen durch Teilnahmegebühren (auch hier war ein Großteil der Eltern bislang sehr kulant)
- Spende i.H.v. € 1.000,- durch den „Virtuellen Hut
- Stichwort Digitalität: unzureichende technische Ausstattung/Infrastruktur, die z.Zt. aufgrund fehlender Mittel nicht angeschafft werden kann
- Digitale Ausstattung nicht über Förderungen zu erhalten, nur Projekt bezogene Förderungen
- Kosten i.H.v. ca. € 5.000 – € 6.000,- für digitale Infrastruktur benötigt (Laptops/Tablets, Kameras, Zubehör, Software)
- um in diesem Jahr weiterhin Angebote (digital/in Präsenz) durchführen zu können, bzw. die Unkosten/ finanziellen Ausfälle zu decken sind ca. € 8.000,00 – € 10.000 durch Förderungen/Spenden o.Ä. zu generieren (bei aktuellen Corona-Maßnahmen); bei vollständiger Öffnung der Angebote ist davon auszugehen, dass weniger Finanzmittel benötigt werden (ca. € 4.000,00 – € 6.000,00)
- Ausblick: Hoffnung, dass eine weitere Öffnung möglich sein wird und wir wieder Kurse mit mehr als 5 TN durchführen dürfen
- Auch die Hoffnung, dass durch die langen Einschränkungen wieder mehr Neuanmeldungen erfolgen (das Feedback der Eltern lässt darauf schließen)

Neuanmeldungen:	Abmeldungen:
2019: 82 TN	66 TN (23/43)
2020: 39 TN	56 TN (29/27)
2021: bisher keine	19 TN (19)

TN Stand 04/2021: 119

Kursteilung:

Normal: 90 Minuten, 12 TN (max.), € 50,00 Honorar

Corona: 60 Minuten pro Gruppe bei 2 Gruppen pro Kurs, max 5 TN pro Gruppe,
€ 33,25 pro Gruppe = € 66,50 pro Kurs

Kursgebühren gleichbleibend bei € 39,00 monatlich

- höhere Materialausgaben aufgrund der Corona-Maßnahmen (Mitnehm-Kunst-Tüten und mehr honorierte Vor- und Nachbereitungszeit; Investitionen in die Corona-Schutzmaßnahmen erfüllende hygienische Ausstattung i.H.v. ca. € 600,00
- z.Zt. sind alle Kurse og. „Minus-Kurse“, die nicht kostendeckend sind

Ergebnis 2018: - € 2.822,59

Ergebnis 2019: + € 5.339,26

Ergebnis 2020: - € 2.306,95

3. Olaf Neopan Schwanke: Resümee und Ausblick:

Der prosperierenden grünen Universitätsstadt attestieren Umfragen zur BürgerInnenzufriedenheit und Arbeits- bez. Lebensbedingungen eine vergleichsweise hoher Lebensqualität, was nicht zuletzt an einer Vielzahl sogenannt „Weicher Standortfaktoren“ liegt, die ein Leben und Arbeiten in der Region attraktiv machen. Eine gut aufgestellte Kunst- und Kulturpädagogik gehört zweifellos dazu – und ist mit dem jahrzehntelang arbeitenden und gut angenommenen Programm der Jugendkunstschule bisher gewährleistet. Jetzt die institutionalisierte Kunst- und Kulturpädagogik digital besser, lokal zentraler und in der öffentlichen Wahrnehmung deutlich sichtbarer neu aufzustellen, ist in Zeiten der Sozialen Einschränkungen ein deutlich progressiv-positives Zeichen.

Wir von der Jugendkunstschule bitten daher die Stadt um Unterstützung auf drei konkreten Ebenen:

a) Unterstützung bei unserer Raumsuche und mietfreie Nutzung eines zentral gelegenen Ortes, der auch die Jugendkunstschule einbindet in das städtische Kultur- und Pädagogikangebot.

b) eine Aufstockung der uns freundlicherweise regelmäßigen zufließenden städtischen Förderung von jetzt 2350,- auf...?

c) eine rasche und einmalige „Nothilfe Jugendkunstschule“ (veranschlagt sind rund 8.000,- Euro) für dieses Jahr 2021, um die brennendsten Probleme löschen zu helfen.



Sachstandsbericht zum Projekt „Ausgrabungsstätte Gerhardsseifen“ in S.-Niederschelden

-Sitzung des Kulturausschusses des Rates der Stadt Siegen am 27.04.2021-

1. Entstehung des Projektes

2. Aktueller Sachstand

3. Erforderliche Zusatzmaßnahmen

4. Kosten/Finanzierung

5. Pädagogisches Gesamtkonzept/Eisen-Zeit-Reise-Weg

6. Geplanter Fertigstellungs-/Eröffnungstermin

Zu Punkt 1:

In den Jahren 2010 bis 2012 fanden im Bereich des „Gerhardsseifen“ im Dreiborntal am Fuße des Giebelwaldes Ausgrabungen durch Archäologen des Landschaftsverbandes W.-L. Und des Deutschen Bergbaumuseums statt. Am Ende der Arbeiten in 2012 haben die Experten in einer ausführlichen Expertise erläutert, welche Funde entdeckt wurden und welche Bedeutung diese haben. Danach ist die Ausgrabungsstätte „Gerhardsseifen“ die bislang einzige dieser Art, bei der sowohl keltenzeitliche als auch mittelalterliche Verhüttungstechniken nebeneinander gefunden wurden. Schließlich nutzten im 17. Jhdt. Köhler die terrassierte Fläche als Plattform für zwei ausgedehnte Kohlenmeiler.

Angesichts dieser Erkenntnisse haben die Archäologen diese Stätte als **Fundstelle von europäischem Rang** eingeordnet.

In den darauffolgenden Jahren haben intensive Bemühungen stattgefunden, diese Ausgrabungsstätte dauerhaft zu sichern und entsprechend inwertzusetzen. Die Bemühungen gingen zunächst von den Heimatvereinen Niederschelden und Niederschelderhütte aus. Entscheidend war aber auch das Votum der Waldgenossenschaft Niederschelden als Eigentümer dieser Flächen. Diese Bemühungen fanden dann erstmals in 2017 eine nennenswerte Unterstützung, als erste Spenden großer ansässiger Unternehmen in Aussicht gestellt wurden.

Das **entscheidende Jahr war dann das Jahr 2018**, als es gelang, für dieses Projekt einen separaten Verein zu bilden, der die weiteren Schritte zur Realisierung federführend begleiten sollte. So wurde der neue **Trägerverein Ein Siegerländer Tal e.V.** gegründet. Besonders wichtig war dabei, dass **sechs örtliche Heimatvereine als Gründungsmitglieder** auftraten, nämlich die Heimatvereine Oberschelden, Gosenbach, Niederschelden, Niederschelderhütte, Mudersbach und Brachbach. Zudem handelte es sich um Vereine mit Sitz diesseits und jenseits der Landesgrenze. Dies ist ohne Zweifel ein Novum und war dann für die **NRW-Stiftung** neben der Bedeutung der Ausgrabungsstätte ein entscheidendes Kriterium, das Projekt großzügig mit einer Summe von **150.000 €** zu unterstützen.



Das war der Startschuss für weitere Zusagen, auch durch den **Kreis Siegen-Wittgenstein** und die **Stadt Siegen**. Beide steuerten nach Entscheidung ihrer entsprechenden Gremien jeweils **60.000 €** bei. Damit war der Grundstein für die Umsetzung des anspruchsvollen Projektes gelegt.

Schließlich erklärte sich die Stadt Siegen bereit, in eigener Regie den Schutzbau als größten Investitionsteil zu errichten. Mit dem Trägerverein wurde ein Nutzungsvertrag abgeschlossen, wonach die Stadt den Schutzbau und die Außenanlagen nach schlüsselfertiger Erstellung an den Trägerverein zwecks künftiger Betreuung und Vermarktung übergeben wird. Ende 2018 führte die Stadt entsprechende Ausschreibungen durch, deren Ergebnisse Anfang 2019 vorlagen.

Zu Punkt 2:

Nach ausführlichen Vorbereitungen durch die Archäologen erfolgte der Spatenstich im Mai 2019. Im Oktober 2019 konnten die Beteiligten gemeinsam das Richtfest für den Schutzbau feiern. Damit war zumindest der wichtigste Ausgrabungsbereich vor äußeren Einflüssen geschützt.

Innerhalb der nächsten Wochen erfolgten diverse Begehungen vor Ort mit Experten. Dabei kam man schnell zu dem Ergebnis, dass bei Beibehaltung des Schutzbaues in der bisher errichteten Version zu viele negative Einflüsse auf die Ausgrabung einwirken können. So stellte man nach einigen Wochen erste Schimmelansätze fest. Weiterhin bestand die Gefahr, dass sich eine Moosbildung entwickelt und Insekten in den Innenraum kommen können. All diese Gefährdungen sind tunlichst zu vermeiden.

Zu Punkt 3:

Schließlich ist man zu dem Ergebnis gekommen, das Eindringen von Tageslicht sowie von Insekten durch ergänzende bauliche Maßnahmen zu verhindern. Desweiteren braucht der Schutzbau eine innere Lüftungsanlage.

Im zurückliegenden Jahr sind diese notwendigen Maßnahmen genau eruiert worden und es steht nunmehr fest was an baulichen Verbesserungen und Ergänzungen zu erfolgen hat. Insbesondere wegen der Auswirkungen der Corona-Pandemie hat sich die Umsetzung verzögert. Nunmehr sind die Aufträge für den zusätzlichen Metallbau (Dächer, Schattenwände), die innere Hülle im Schutzbau sowie die Fensterrollos erteilt. Ebenso erfolgten die Arbeiten für den Stromanschluss. Ab April 2021 ist mit diesen baulichen Ergänzungsmaßnahmen begonnen worden. Die dadurch entstehenden Mehrkosten sind nach bisherigem Stand im Rahmen der Gesamtfinanzierung gedeckt.

Zu Punkt 4:

Das Gesamtinvestitionsvolumen des Projektes „Gerhardsseifen“ beläuft sich auf **rund 400.000 €**.

Diese werden finanziert zu **50 % über Fördermittel** (insbes. NRW-Stiftung)
zu **30 % über kommunale Zuschüsse** (insbes. Kreis und Stadt)
zu **20 % über Sponsorengelder** (insbes. Sparkasse Siegen, BGH
Edelstahl, Gontermann-Peipers)



Zu Punkt 5:

Entsprechend den Regelungen des Nutzungsvertrages übernimmt der Trägerverein nicht nur den schlüsselfertig erstellten Schutzbau von der Stadt und betreut und vermarktet diesen, sondern er hat auch die Aufgabe der Erstellung eines **pädagogischen Gesamtkonzeptes** für das Projekt. Aufgrund dessen, hat der Trägerverein das zurückliegende Jahr genutzt, um diesbezügliche Überlegungen zu konkretisieren.

So ist geplant, den Zuweg vom Parkplatz oberhalb des Rosengartensportplatzes bis zum Schutzbau in einen „**Eisen-Zeit-Reise-Weg**“ einzurichten. Nach derzeitigem Stand werden auf einer Strecke von rund 300m insgesamt 10 Stationen aufgebaut, die die montanhistorische Entwicklung unserer Region zeigen und beschreiben. Begonnen wird auf dem Parkplatzgelände mit der Darstellung der Stahlerzeugung/Eisenverarbeitung heute. Die Zeitreise führt dann schließlich bis in die Keltenzeit am „Gerhardsseifen“.

Die Stationstafeln werden wie der Schutzbau aus Kortenstahl sein und entsprechend beschriftet und künstlerisch gestaltet. Die Ansprache auf den Tafeln richtet sich an die allgemeine Bevölkerung und hat viele Elemente, die auch für Kinder/Schüler von Interesse sind. Die Stationen sollen jedoch gleichzeitig Ankerpunkte für weitere Interessengruppen auf virtuellen Wegen sein. Auch als außerschulischer Lernort werden interessante Aufgaben versteckt sein.

Schließlich soll der „Eisen-Zeit-Reise-Weg“ und die „Ausgrabungsstätte Gerhardsseifen“ an die anderen wichtigen Wanderwege der Region angebunden werden. Die inhaltlichen Planungen für diesen Weg sind seitens des Vereins nahezu abgeschlossen. In Kürze werden die Materialien für die Kortenstahlstelen bestellt. Die Installierung ist für Juli/August vorgesehen.

Zu Punkt 6:

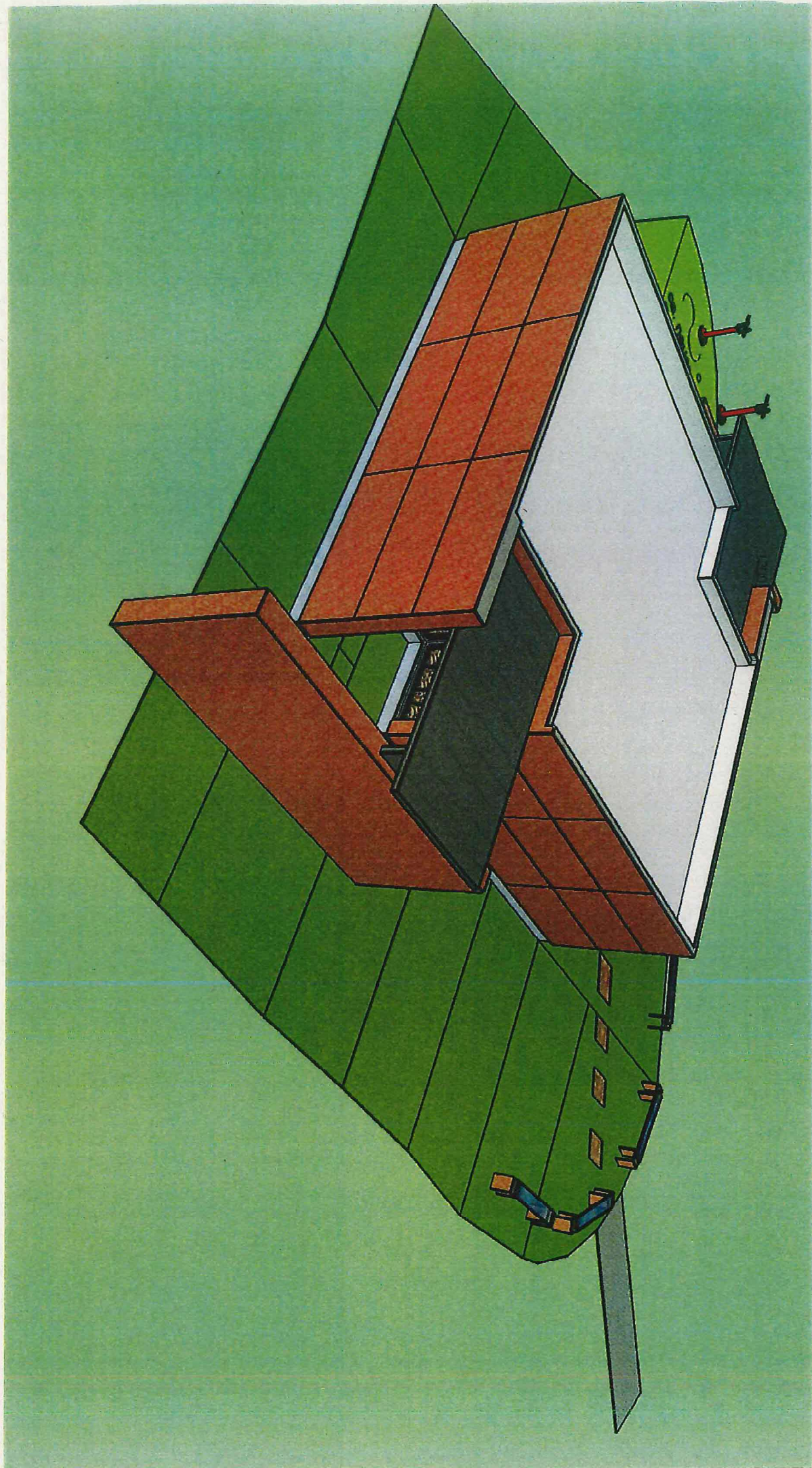
Die ursprünglich geplante Fertigstellung/Eröffnung des kompletten Projektes war für den Mai 2021 geplant. Aufgrund der vorgeschilderten zusätzlich notwendigen Maßnahmen, der coronabedingten Einschränkungen sowie von Personalengpässen bei der Stadt musste diese Zielsetzung aufgegeben werden.

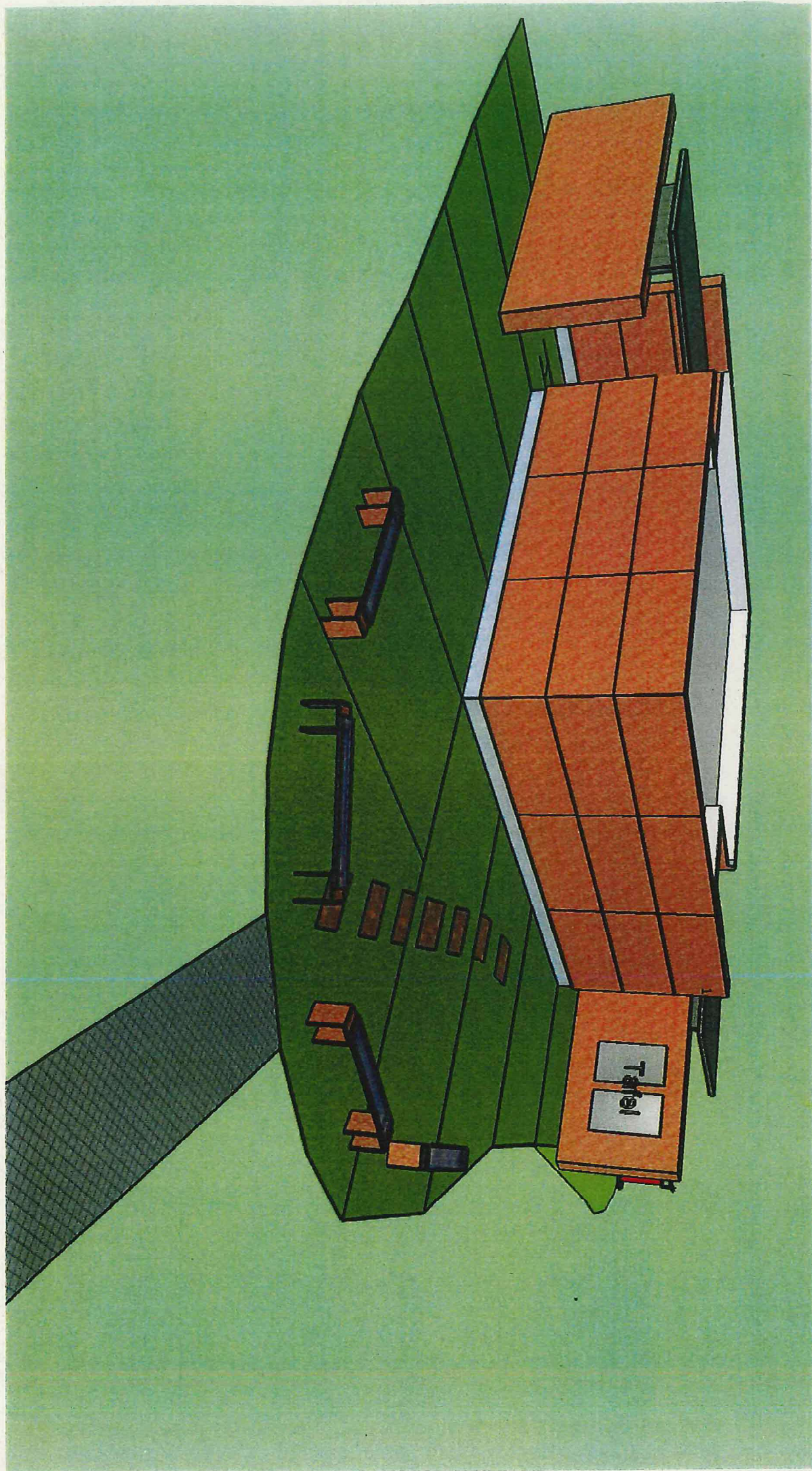
Es wird nunmehr angestrebt, die Fertigstellung/Eröffnung im Oktober 2021 zu realisieren. Im übrigen erarbeitet der Trägerverein aktuell eine eigene Homepage.

Abschließend möchte ich noch die Fa. Gontermann Peipers, einen unserer Hauptsponsoren, zitieren, die ihre Unterstützung wie folgt erläutert: „Wir folgen denselben grundlegenden Arbeitsabläufen und demselben metallurgischen Erfahrungswissen, das unsere keltischen Vorfahren vor ca. 2300 Jahren erstmals mit in die Region brachten und mit den vorhandenen natürlichen Ressourcen erprobten und weiterentwickelten. Natürlich haben sich die wichtigsten Werkzeuge, Schmelzöfen und Bearbeitungsmaschinen seitdem stark verändert. Die Grundprinzipien der Metallurgie sind jedoch heute wie damals dieselben. Unser Dank gilt all denen, die wie der Trägerverein dieses Projekt mit großer Energie und bewundernswertem Engagement gebahnt haben. An Orten wie diesen wird das Wissen über die Industriegeschichte unserer Region neu erlebbar. Deshalb ist uns dieses einmalige Projekt so wichtig.“

F.d.R.

G. Schmidt
1. Vorsitzender





Eisen Zeit Reise Weg

Bezirksregierung Köln

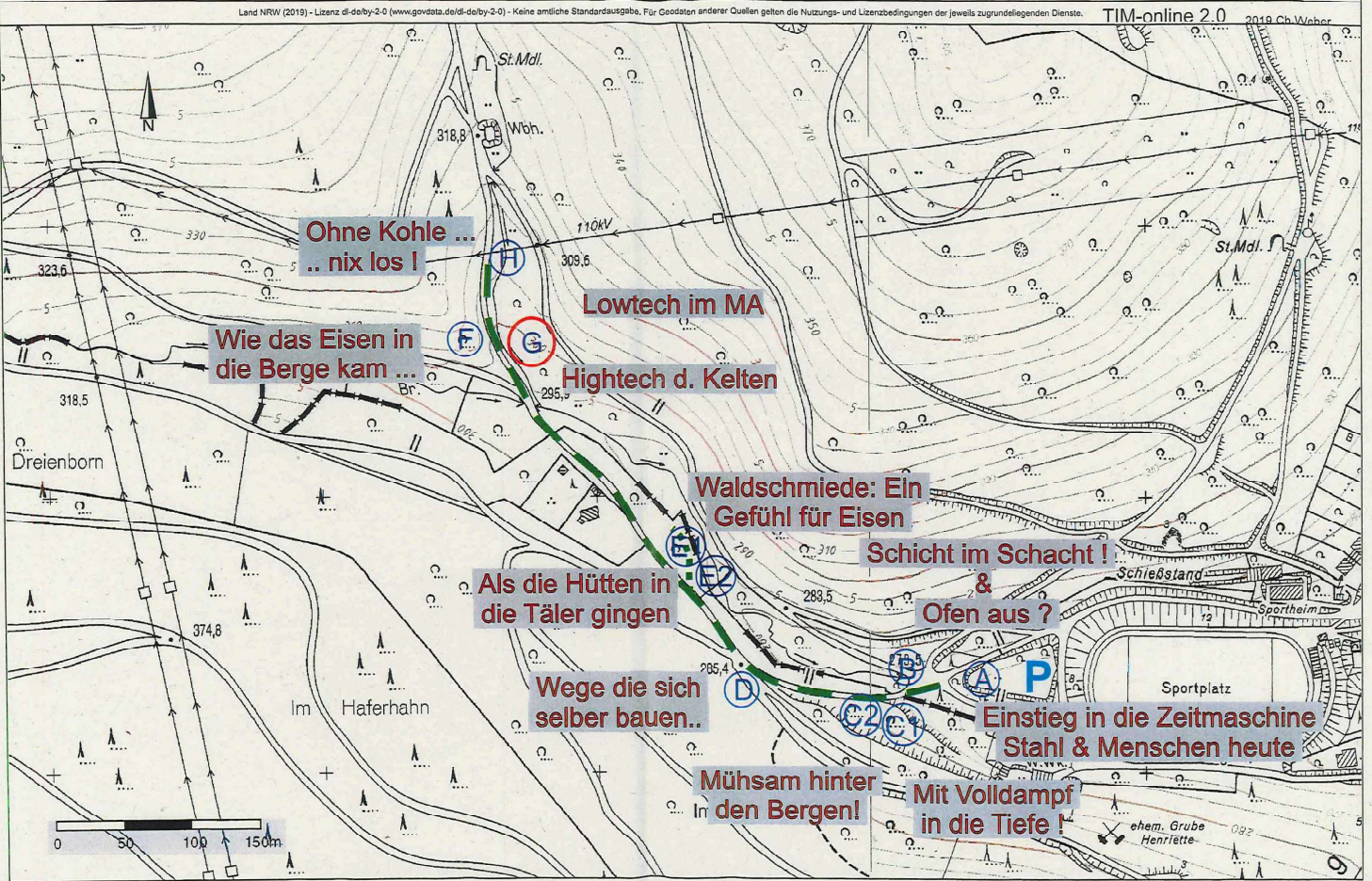
GEObasis.nrw



Land NRW (2018) - Lizenz dl-de/by-2.0 (www.govdata.de/dl-de/by-2.0) - Keine amtliche Standardausgabe. Für Geodaten anderer Quellen gelten die Nutzungs- und Lizenzbedingungen der jeweils zugrundeliegenden Dienste.

TIM-online 2.0

2019 Ch. Weber



Nutzer der Stadtbibliothek nach Altersgruppen und Postleitzahl (Stand 13.03.2021)

Wertetabelle

Alter	57072	57074	57076	57078	57080	57250	andere	Gesamt
0-5	70	38	16	11	18	12	19	184
6-10	258	244	148	58	122	40	68	938
11-15	438	378	228	151	255	140	289	1879
16-20	344	269	162	111	247	78	293	1504
21-30	275	138	109	66	40	36	152	816
31-40	246	174	98	44	74	61	116	813
41-50	217	172	87	54	83	61	126	800
51-60	239	160	140	57	78	72	170	916
61-70	189	123	78	34	64	54	128	670
71-80	85	63	56	25	42	19	46	336
81-90	30	22	12	5	3	4	8	84
ab 91	2	2	0	0	1	0	0	5
	2393	1783	1134	616	1027	577	1415	8945

Anmerkung zur Statistik:

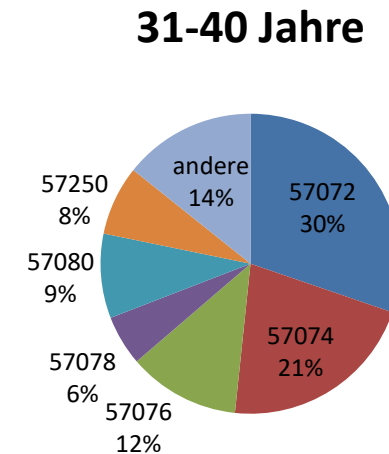
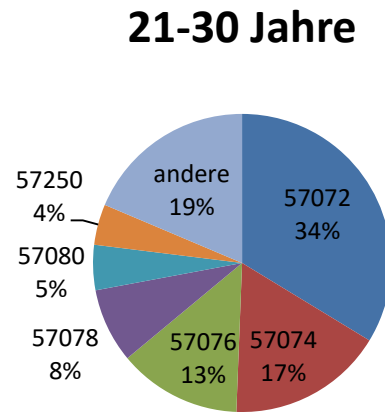
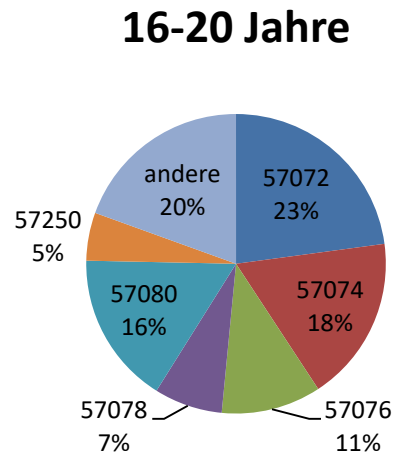
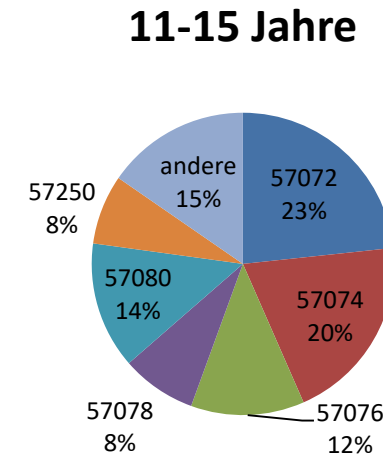
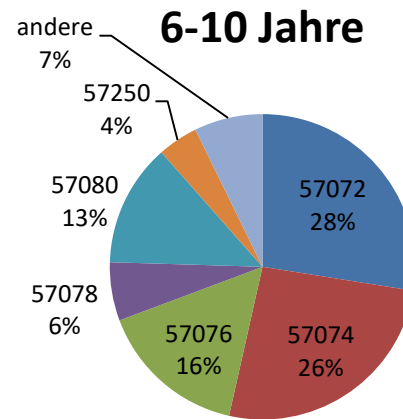
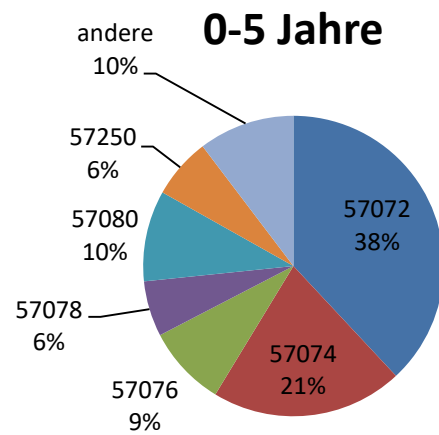
Die Werte spiegeln alle aktuellen Nutzer wider, auch solche, die nur die digitalen Dienste der Stadtbibliothek (z.B. Onleihe, Freegal, Digibib) nutzen.

Dementsprechend weichen die Daten von denen im Jahresbericht 2020 leicht ab.

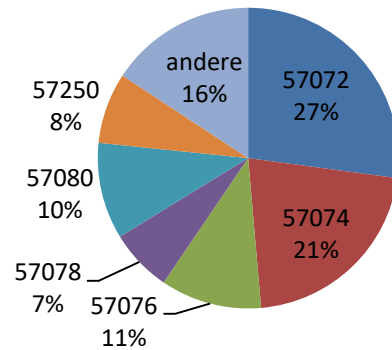
Gerade im Altersbereich der Kinder ist ebenfalls anzumerken, dass es noch eine höhere Dunkelziffer an Nutzer gibt. Oftmals leihen Eltern für Ihre Kinder auf Ihren Erwachsenenausweis, oder ein Kind für (gerade jüngere) Geschwisterkinder mit aus.

Netphen ist einzeln aufgeführt, da festgestellt wurde, dass dort die Nutzerzahl relativ hoch ist.

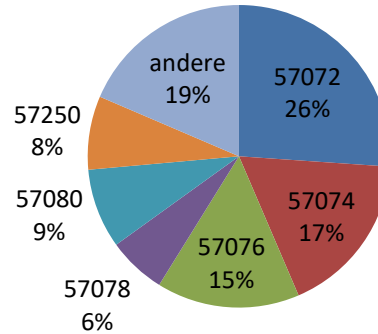
Diagramm nach einzelnen Altersgruppen



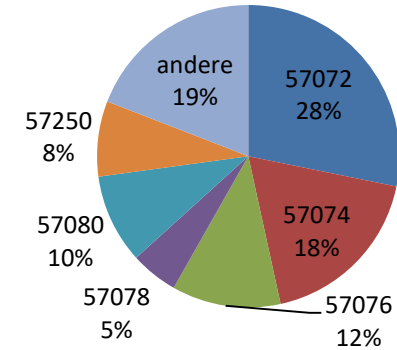
41-50 Jahre



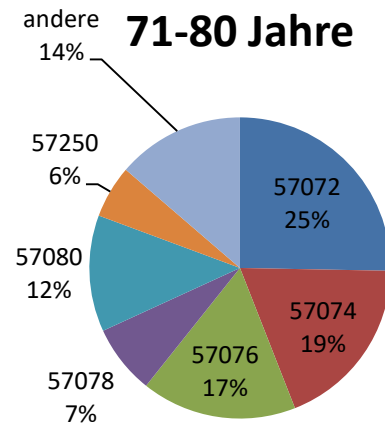
51-60 Jahre



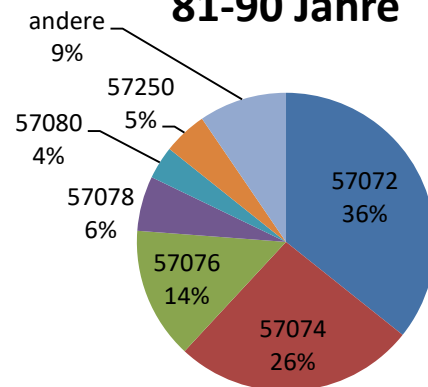
61-70 Jahre



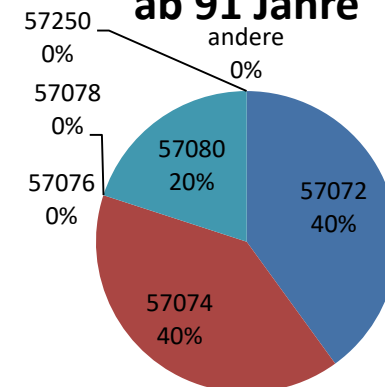
71-80 Jahre



81-90 Jahre



ab 91 Jahre



Nutzer nach Postleitzahlen insgesamt

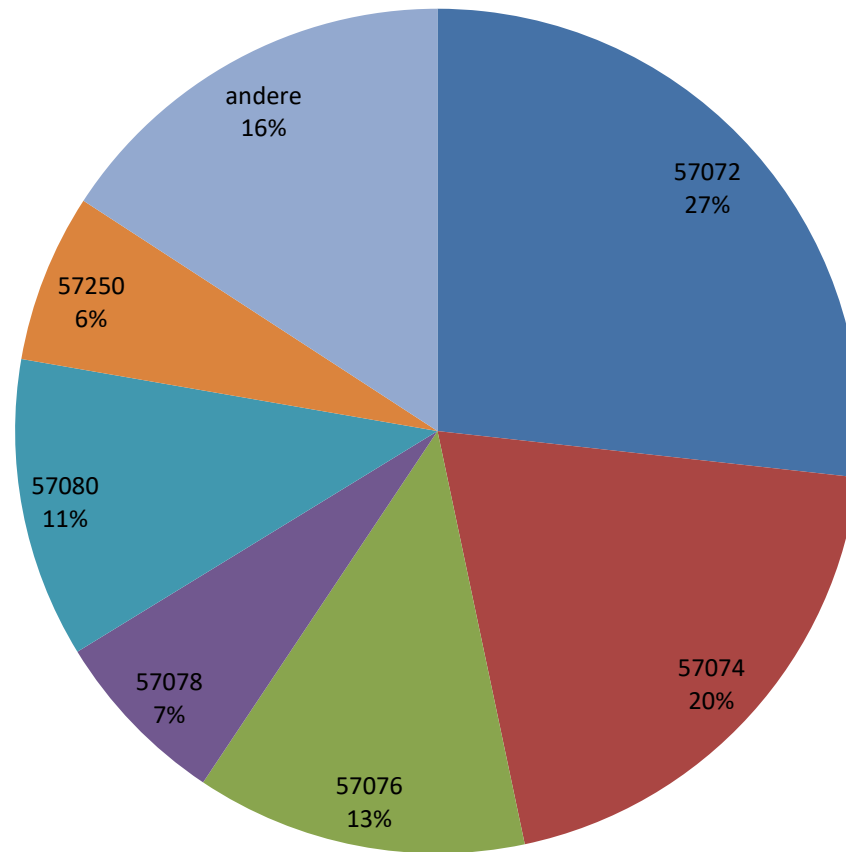


Diagramm aller Nutzer nach Alter und Postleitzahl

